

# rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN



**Landtagspräsidentin Astrid Wallmann zu Besuch beim DRK-Schulsanitätsdienst: Lob und Wertschätzung für die jungen Ehrenamtlichen**

**Mega-Erfolg des JRK-Supercamps in Hameln dank hessischer Unterstützung**

## ■ Bad Vilbel

# DRK auf dem Hessentag in Bad Vilbel

Alle DRK-Gliederungen waren auf dem diesjährigen Hessentag auf vielfältige Art und Weise sichtbar: Auf dem Platz der Hilfsorganisationen und im Zelt der Landesregierung am Stand der „AG Katastrophenschutz“ und dem Stand des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege zeigte das DRK seine fachliche Kompetenz, die moderne Ausrüstung und feierte ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Jugendrotkreuz. Dazu konnte eine Wanderausstellung aus dem Bundesverband präsentiert werden, die die Entwicklung des Jugendrotkreuzes in Deutschland zeigte. In Hessen engagieren sich heute über 5.000 junge Mitglieder in Bereichen wie Schulsanitätsdienst, Erste Hilfe und Kampagnen für Vielfalt und Kinderrechte. Das JRK wurde in unserem Bundesland 1947 neu gegründet.



**Tag der Ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf dem Hessentag:**  
Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck überreichte einen Zuwendungsbescheid an DRK-Präsident Norbert Södler und Vizepräsident Jürgen Christmann.

### Technik zum Anfassen

Auf dem Platz der Hilfsorganisationen präsentierte das DRK seine Fahrzeuge der DRK-Landesverstärkung Hessen wie z.B. den Unimog-RTW und Trinkwasserfahrzeuge. Der neue Fachdienst

„Drohnenstaffel“ stellte sich vor und die Bergwacht zeigte ihr geländegängiges ATV samt Anhänger, der auch das Retten mit Schleifkorbtrage ermöglicht. Die Rettungshundestaffel aus Kassel

Fortsetzung →

## ■ Vorwort

# Liebe Leserinnen und Leser!

In unserer Sommerausgabe präsentieren wir aufs Neue die beeindruckende Vielfalt unseres Rotkreuz-Engagements: Ein besonderes Highlight war der Hesttag in Bad Vilbel, bei dem das DRK mit zahlreichen Aktionen, Technik zum Anfassen und politischem Austausch präsent war. Ebenso blicken wir zurück auf das gigantische JRK-Supercamp in Hameln mit fast 2.000 Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland – ein starkes Zeichen für Teamgeist, Jugendbeteiligung und 100 Jahre gelebte Rotkreuzwerte.

Im vorliegenden Heft gibt es dazu viele Einblicke in die lokale Rotkreuzarbeit: Unsere hessischen Gliederungen haben das DRK in den letzten Wochen mit viel Engagement sichtbar gemacht – bei Aktionen, Jubiläen und Ehrungen. Es gibt auch Neuigkeiten aus dem Katastrophenschutz und zu neuen Qualifikationen. Außerdem: Der Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Fulda wirft bereits seine Schatten voraus – wir freuen uns auf ein spannendes Event im September!

Nicht zuletzt möchten wir den vielen engagierten Ehrenamtlichen danken, die mit Herzblut und Ausdauer das Rückgrat unserer Arbeit bilden. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen in dieser Ausgabe zeigen: Ihr Einsatz macht den Unterschied.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und einen erholsamen Sommer!

**Ihre RotkreuzImpuls-Redaktion**



stellte mit vierbeiniger Unterstützung ihre Arbeit vor.

### Erste Hilfe zum Mitmachen

Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Live-Demonstration lebensrettender Erste-Hilfe-Maßnahmen am 15. und 20. Juni am Stand des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Rettungsdienst zeigten Reanimationstechniken, die die Besucherinnen und Besucher direkt an Trainingspuppen ausprobieren konnten. Ein Highlight war die realistische Notfalldarstellung des JRK mit geschminkten Wunden und anschau-



licher Versorgung. An beiden Tagen konnten die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler prominente Gäste wie Ministerin Diana Stolz, Andreas Hofmeister (MdL) und Staatssekretär Martin Rößler begrüßen.

### Politischer Austausch

Der Hesttag bot für das DRK auch Raum für politische Gespräche. Am 14. Juni überreichte Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck feierlich Zuwendungsbescheide an die Hilfsorganisationen – auch an das Deutsche Rote Kreuz.

DRK-Präsident Norbert Södler und Vizepräsident Jürgen Christmann nahmen den Bescheid persönlich entgegen. Die bereitgestellten Mittel sollen für wichtige Maßnahmen wie kleineren Baumaßnahmen, Verwaltungskosten und die Anschaffung persönlicher Schutzausrüstung verwendet werden.

Am 20. Juni besuchten Ministerpräsident Boris Rhein sowie CDU-Fraktionsvorsitzende Ines Claus den DRK-Stand und führten Gespräche mit dem Geschäftsführenden DRK-Präsidium.

Auch eine Delegation der SPD, bestehend aus den Landtagsabgeordneten Sebastian Sack, Lisa Gnadl und Cirsten Kunz (MdL), ver-





schaftte sich vor Ort einen Eindruck von der Arbeit des Roten Kreuzes.

### Kulinarische Versorgung mit Herz

Wie jedes Jahr hat das Deutsche Rote Kreuz die Gäste des VdK-Landestreffens Hessen-Thüringen im Rahmen des Hessentags verlässlich versorgt.

Dieses Mal gab es statt der traditionellen Suppe 1.400 liebevoll gepackte reichhaltige Lunchpakete. Zusammengestellt wurden sie von vielen engagierten Helferinnen und Helfern, die die Tüten pünktlich auslieferten.

Der Sanitätsdienst wurde anteilig vom DRK übernommen. Die beiden DRK-Kreisverbände Büdingen und Friedberg aus dem Landkreis Wetterau waren miteingebunden.

GiP

**2** Hessens Ministerpräsident Boris Rhein wurde vom beinahe vollständig anwesenden geschäftsführenden DRK-Präsidium willkommen geheißen (v.l.): Der Bad Vilbeler Bürgermeister Sebastian Wysocki, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, dahinter DRK-Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels, DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, dahinter Landesgeschäftsführer Nils Möller, MP Boris Rhein, stv. Landesjustitiar Paul-Franz Weil und DRK-Präsident Norbert Södler.

**3** Die CDU-Fraktionsvorsitzende im Hessischen Landtag, Ines Claus, im Gespräch mit DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann.

**4** Das DRK zeigte Erste Hilfe am Stand des Gesundheitsministeriums und freute sich über prominente Gäste wie Ministerin Diana Stolz und Andreas Hofmeister (MdL).

**5** Staatssekretär Martin Röbler im Gespräch mit Mike Mann – Bereichsleiter Rettungsdienst im DRK-Landesverband Hessen und Lucca Mai – DRK-Kreisverband Dieburg.

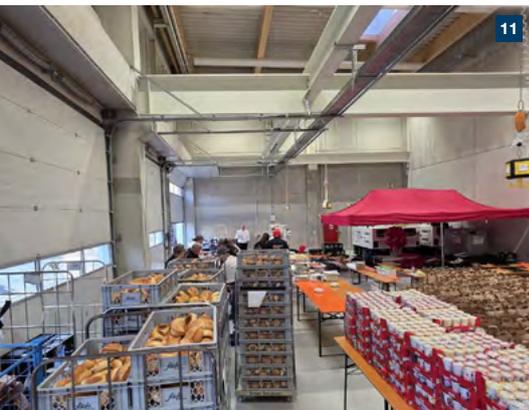
**6** Im DRK Zelt auf der Blaulichtmeile (v.l.): Peter Tiefenbach – stv. Landesbereitschaftsleiter, Volker Lischke – Landesarzt – DRK-Bergwacht Hessen und Bundesarzt – DRK-Bergwacht, Rainer Kurth – Landesleiter DRK-Bergwacht Hessen, Sophie Weber – Landesleiterin JRK Frankfurt am Main und Jens Werner – Hüttenwart DRK Bergwacht Großer Feldberg.

**7** Die Rettungshundestaffel DRK Region Kassel e.V. (v.l.): Michela Weiße – stv. Bereitschaftsleiterin, Stephan Steiger – Bereitschaftsleiter, Manuela Correus – Hundeführerin, Peter Tiefenbach – stv. Landesbereitschaftsleiter und Stephan Wille – stv. Bereitschaftsleiter mit den Hunden Flynn und Ozzy.

**8** Für die kontinuierliche Standbetreuung sorgten während des Hessentags viele Ehrenamtliche aus dem DRK, darunter DRK-OV Vorsitzender Karlheinz Weinert, JRK-Landesleiter Fabian Stein und Jutta Hoffmann – Landesleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie Ehrenamtliche aus der DRK-Landesverstärkung und der Bergwacht.

Fortsetzung →





**9** Eine Delegation der SPD mit den Landtagsabgeordneten Sebastian Sack, Lisa Gnadl und Cirsten Kunz (MdL) informierte sich ebenfalls vor Ort über die Arbeit des Roten Kreuzes.

**10** Die 1.400 Gäste des VdK-Landestreffens Hessen-Thüringen erhielten dieses Mal auf dem Hessentag anstelle der traditionellen Suppe üppige Verpflegungspakete – frisch gebackt vom DRK.

**11** Eine anspruchsvolle Logistik war erforderlich, um die 1.400 Verpflegungspakete zu packen.

**12** Besuch der DRK-Landesbereitschaftsleitung in der diesjährigen Hessentagsstadt Bad Vilbel: Regina Radloff, Petra Bock, Jürgen Kraft und Peter Tiefenbach wurden herzlich von Marcus Neubert, dem Einsatzleiter vom Dienst, empfangen.

## Engagement der DRK-Bereitschaften beim Hessentag 2025

### Bericht der DRK-Landesbereitschaftsleitung

Die Vielfalt der hessischen Bereitschaften konnte jeder beim diesjährigen Hessentag in Bad Vilbel an allen 10 Tagen erleben.

Den Sanitätswachdienst an den Unfallhilfestellen und auf den Konzerten, der federführend von den DRK-Kreisverbänden Friedberg und Büdingen zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst, der Johanniter Unfallhilfe und dem Arbeiter-Samariter-Bund ausgeführt wurde, konnten viele Einsatzkräfte aus den hessischen Bereitschaften unterstützen. Am Meldekopf wurden für die Verpflegungsausgabe und Registrierung an allen Tagen Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften aus vielen hessischen Kreisverbänden nach Bad Vilbel entsandt. Auch kurzfristige Personalanforderungen konnten durch die Kreisbereitschaftsleitungen sehr gut und zügig umgesetzt werden.

Am Platz der Hilfsorganisationen zeigten Einsatzkräfte der Drohnestaffeln, Rettungshundestaffeln und unserer Landesverstärkung zusammen mit den Rotkreuzgemeinschaften Bergwacht, Jugendrotkreuz und Wohlfahrts- und Sozialarbeit der Bevölkerung die Leistungsfähigkeit des hessischen DRK. Im Zelt des Landes Hessen unterstützten wir den Stand des hessischen Katastrophenschutzes und den Stand der Breitenausbildung mit Reanimationstrainings und der Vorstellung unseres Helfer-vor-Ort-System. Die Besucher des VdK-Landestreffens wurden mit Getränken und einem Essen versorgt. Aus organisatorischen Gründen des Veranstaltungsortes mussten wir in diesem Jahr auf die leckere Rotkreuzsuppe verzichten. Dafür erhielt jeder Teilnehmer ein Lunchpaket mit Brötchen, Joghurt, Obst und Müsliriegel. Bei den sommerlichen Temperaturen fand auch dieses Essen bei den VdK-Besuchern einen sehr guten Anklang. Natürlich ist so ein vielfältiges Programm nicht ohne die fleißigen Hände im Hintergrund und eine wochenlange Organisation möglich. Der Auf- und Abbau der Aktionen, die Personalplanungen, die Zubereitung der Lunchpakete, die vielen Sitzungen mit den Veranstaltern, interne Absprachen erforderten viel fachliches Engagement und Zeit.

Durch die Unterstützung aller Gruppierungen konnten wir auch an diesem Hessentag die vielen Herausforderungen und Überraschungen, die solche Großveranstaltungen mit sich bringen, meistern. Als Landesbereitschaftsleitung sprechen wir allen hessischen Einsatzkräften, den Kreisbereitschaftsleitungen, den Einsatzleitungen, den Mitarbeitern unserer Landesgeschäftsstelle und allen weiteren helfenden Unterstützern unseren Dank und Respekt aus. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Hessentag 2026 in Fulda.

Petra Bock (stv. LBL)



## ■ Fritzlar

## Staatssekretär Martin Rössler besucht DRK-Landesverstärkung

Anfang Mai war Staatssekretär Martin Rössler vom Hessischen Innenministerium zu Gast bei der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar. Bei seinem Besuch stand einerseits die Vorstellung der technischen und logistischen Fähigkeiten des DRK, wie etwa Trinkwassertransport und mobile Verpflegungskonzepte im Mittelpunkt. Es ging weiters um den strategischen Blick nach vorn: Wie machen wir den Katastrophenschutz in Hessen zukunftsfest? Was braucht es, damit Einsatzkräfte unter extremen Bedingungen bestmöglich helfen können? Und wie gelingt es, bewährte Strukturen mit neuen Anforderungen in Einklang zu bringen? Diskutiert wurden dabei unter anderem drei zentrale Prioritäten: Eine vorausschauende, systema-



📷 Staatssekretär Martin Rössler aus dem hessischen Innenministerium zeigte sich bei seinem Besuch im Mai beeindruckt vom enormen Leistungspotential des DRK in Hessen.

tische Vorbereitung auf künftige Krisenlagen, die klare Anerkennung der Rolle des Roten Kreuzes in bewaffneten Konflikten und der kontinuierliche Ausbau einer ver-

lässlichen Ausstattung. Wichtig dabei bleibt der enge Austausch zwischen Praxis und Politik.

L.F./GiP

## ■ Fritzlar/Hameln

## Starker Teamgeist: DRK-Landesverstärkung Hessen beim JRK-Supercamp 2025

Vom 6. bis 9. Juni wurde der Zeltplatz „Alpha One“ in der Nähe von Hameln während der Pfingsttage zum Zentrum des Jugendrotkreuzes: An die 2.000 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland

kamen zum JRK-Supercamp zusammen – ein Großereignis, das ohne die tatkräftige Unterstützung der DRK-Landesverstärkung Hessen nicht möglich gewesen wäre.

### Aufbau unter erschwerten Bedingungen

Bereits am 1. Juni reiste das Vorkommando der Landesverstärkung Hessen an, gefolgt vom Hauptkontingent mit 12 Fahrzeugen, zwei Motorrädern und 32 Ehrenamtlichen. In kürzester Zeit entstand eine beeindruckende Zeltstadt mit über 150 Zelten, 1.375 Feldbetten, einem großen Zirkuszelt und zahlreichen Versorgungsstationen.

Fortsetzung →

### 📷 Mit vollem Einsatz dabei:

Die hessische DRK-Mannschaft auf dem Zeltplatz ‚Alpha One‘ bei Hameln – ein starkes Team, das maßgeblich zum Erfolg des JRK-Supercamps beigetragen hat.





2

2 Mit Engagement und einem Lächeln im Einsatz – die hessischen Helferinnen und Helfer an einer der Verpflegungsstationen.



3

3 Entladung des tonnenschweren Materials.

4 Dank regelmäßiger Lagebesprechungen verliefen Auf- und Abbau strukturiert und reibungslos.



4

Trotz Regen, Wind und matschigem Untergrund arbeiteten die Teams mit vollem Einsatz. Die Elektro- und Wasserinfrastruktur wurde unter Hochdruck aufgebaut: Ein 250-kVA-Generator, Trinkwasserpuffer, Hauswasserwerke und Beleuchtung in allen Zelten sorgen für Sicherheit und Komfort.

### Ein starkes Gemeinschaftsgefühl

Die feierliche Eröffnung des Camps war ein emotionaler Höhepunkt – nicht nur wegen des 100-jährigen Jubiläums des Jugendrotkreuzes. Hochrangige Gäste wie DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, Generalsekretär Christian Reuter und die JRK-Bundesleitung würdigten die Leistung der Helfenden. Besonders hervorgehoben wurde Jürgen Christmann, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Hessen, der als Verbandsführer maßgeblich für die Organisation verantwortlich war.

### Rückbau mit System

Nach dem Camp hieß es: Rückbau mit System. Trotz erneutem Regen wurden Zelte abgebaut, Feldbetten getrocknet, Kabel und Schläuche gereinigt und Material für den nächsten Einsatz vorbereitet. Parallel dazu lief in Fritzlar bereits die Nachbereitung – ein logistisches Meisterstück.

Besonders beeindruckend: Über 800 Feldbetten konnten bereits am ersten Rückbautag sauber zurückgebaut werden. Auch das Team aus Bremen unterstützte beim Ab-



transport von Sanitärcontainern und Raumzellen.

Nach fast zwei Wochen gab es am 13. Juni die Lagemeldung: „Einsatzende beim JRK-Supercamp 2025“.

### Fazit

Der Einsatz der DRK-Landesverstärkung Hessen war ein voller Erfolg. Auf dem Facebook-Kanal „DRK Landesverband Hessen e.V. Fachdienste der Bereitschaften“ ist diese gigantische Leistung anhand vieler Fotos und Filme nachzuerleben!

Mit Professionalität, Teamgeist und unermüdlichem Engagement wurde das JRK-Supercamp 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – ihr habt Großartiges geleistet!

J.B./GiP

 DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt (re.), stv. Bundesbereitschaftsleiterin Tanja Knopp (li.) und der hessische DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann beim JRK-Supercamp.

■ Hameln

# Gemeinschaft, Vielfalt und jede Menge gute Vibes

Bericht der JRK-Landesleitung



# #JRK



 **Gemeinsam stark beim Supercamp 2025:** Die Teilnehmenden des Jugendrotkreuzes Hessen mit Ehrenamtlichen der Landesverstärkung Hessen. Sie sorgten mit viel Engagement für ein bezugsfertiges Zelt Dorf samt Infrastruktur.

Was für ein unvergessliches Zeltlager vom 6. bis 9. Juni! Vier Tage lang kamen in Hameln an die 2.000 Jugendrotkreuzler aus ganz Deutschland zum Supercamp zusammen. Am Samstag fand ein Markt der Möglichkeiten statt, bei dem die anderen Gemeinschaften und einige Landesverbände ein buntes Programm anboten: von Kreativ-Stationen, über Spiele bis hin zu spannenden Mitmach-Aktionen war alles dabei. So gab es z. B. eine Reanimations-Challenge, bei der für den Reanimations-Flashmob am Nachmittag trainiert werden konnte.

Dort fand außerdem ein Festakt mit Ehrengästen aus dem Verband und der Politik statt. Mit Reden, Geschichten und Bild-Präsentatio-

nen wurde auf die beeindruckende Geschichte zurückgeblickt und ein Ausblick in eine engagierte Zukunft gewagt.

Am Abend traten verschiedene Künstler auf, die für die richtige Party-Stimmung sorgten. Der Sonntag stand ganz unter dem Zeichen der aktuellen Kampagne „Lautstark“.

Zu den Themen „Jugendbeteiligung“ und „Kinderrechte“ fanden Workshops wie die JRK-Zukunftswerkstatt, ein Medien- und ein Kurzfilmworkshop statt. Ob sportlich aktiv, kreativ oder einfach entspannt fand bei den vielfältigen Freizeitangeboten jeder das passende. Abends blickte die AG Kampagne auf die ereignisreichen letzten Jahre zurück.

Nach einem spektakulären Feuerwerk wurde bis in die Nacht mit Live-Musik gefeiert. Montags ging es wieder heim in alle Teile Deutschlands – im Gepäck: neue Freundschaften, unvergessliche Momente und das ein oder andere Merch.

Lena Hildebrandt



## ■ Wiesbaden/Hessen

# Solferino-Fackel wurde durch Hessen getragen

Zwischen dem 5. und 12. Juni trugen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler zum fünften Mal das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ durch Hessen. Unsere teilnehmenden DRK-Gliederungen ließen sich wieder viel einfallen, um die Fackel auf besonders originelle Art weiter zu reichen: Abseilen aus luftiger Höhe, auf dem Wasserweg oder mit vierbeiniger Unterstützung. Dieses Jahr freuten wir uns über hohes Medieninteresse aus TV, Radio und Print.

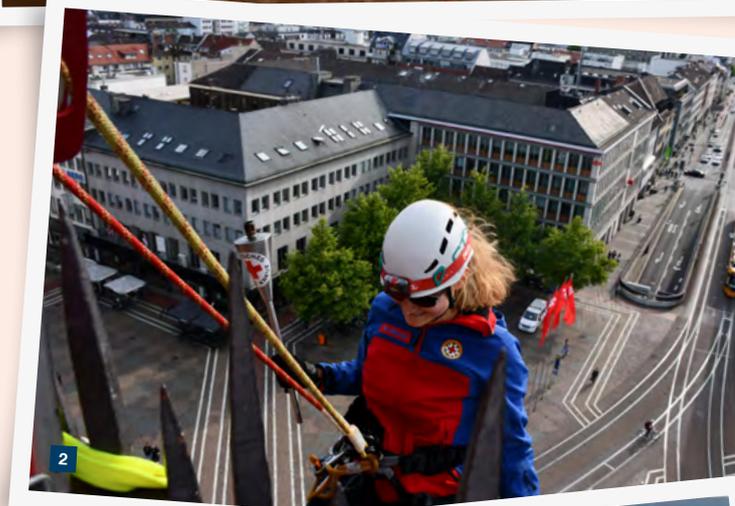
Seit dem 15. Februar wurde die „Solferino-Fackel“ von Schleswig-Holstein aus von Bundesland zu Bundesland in Richtung Italien weitergegeben. Hessen war dieses Jahr die vorletzte Station auf deutschem Boden, bevor die Fackel am 24. Juni 2025 Teil des historischen Fackelzugs – der „Fiaccolata“ – in Solferino war.

Aus Baden-Württemberg erhielten die Kolleginnen und Kollegen vom DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt als erste die Fackel. Anschließend ging es weiter nach Darmstadt-Land (Gräfenhausen), Wiesbaden, Main-Taunus, Neu-Isenburg (Offenbach), Hochtaunus, Schwalmstadt, Hofgeismar, Eschwege, Fulda sowie Gelnhausen-Schlüchtern (Niedermittlau, Schlüchtern, Steinau, Sinntal, Vollmerz, Gelnhausen). Von dort aus wurde sie an Bayern weiter gegeben.

GiP



1



2

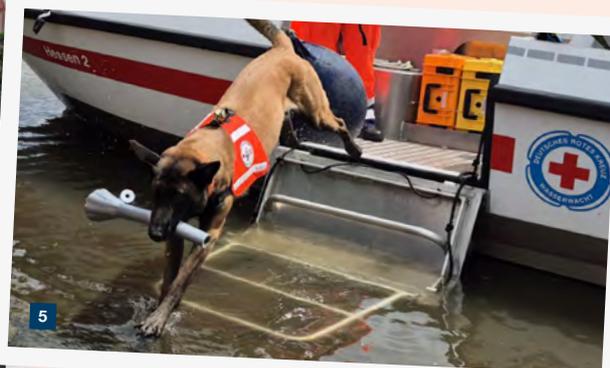


3

1 Erste Station der Solferino-Fackel in Darmstadt im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt.

2 Spektakuläres Abseilen der Fackel vom Ludwigsmonument in der Darmstädter Innenstadt.

3 Auf der Dachterrasse der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden übernahm der Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst (AED) bestehend aus allen fünf Gemeinschaften die Fackel (v.li.): Stv. Landesbereitschaftsleiter Peter Tiefenbach, Landesleiter-Bergwacht Rainer Kurth, Monika Beisheim – DRK-Landesfachbeauftragte für das Blutspendewesen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Landesleiter Wasserwacht Steffen Lensing und Landesleiter Jugendrotkreuz Fabian Stein.



**4** Von Wiesbaden (im Hintergrund Schloss Biebrich) aus ging es für die Fackel weiter per Boot in Richtung Main-Taunus.

**5** Am Okrifteler Mainufer „nahmen“ die Rettungshunde des Ortsvereins Marxheim die Fackel von der Wasserwacht Hessen entgegen.

**6** Die Fackel beim DRK-Hochtaunuskreis (v.li.): Felix Adrian – Bergwacht, Jürgen Windecker – Bereitschaftsleiter Bergwacht, Stefan Osthoff – stv. KBL, Wolfgang Fischer – Konventionsbeauftragter, Melanie Böhmert – Bereitschaftsleiterin Neu-Anspach, Matthias Bansa – 2. Vorsitzender OV Wehrheim, Michael Bletz – Bereitschaft Neu-Anspach, Kerstin Baudisch – Bereitschaft Friedrichsdorf, Joachim Kebbekus – DRK Kronberg, Beisitzer KV-Präsidium, Felix Euler – Bereitschaft Oberursel mit dem ATV der Bergwacht.

**7** Fackelübergabe am Mainufer: DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer (li.) überreicht die Fackel an Sylvia Salzburg – stv. Staffelleiterin der Rettungshundestaffel im DRK-OV Marxheim.

**8** DRK-Präsident Norbert Södler (re.) und DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff (li.) sowie Pflegekräfte und Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Seniorenzentrums Schwalmwiesen im DRK-KV Schwalm-Eder empfingen die Fackel mit großer Freude.

**9** Die Fackel bei ihrer nächsten Station im DRK-Ortsverein Neu-Isenburg.

## ■ Wiesbaden

# Präsidiale DRK-Stellvertretungen zu Gast in Hessen – Landesverband lädt zum Austausch ein

Am 4. und 5. April hießen die hessische DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel und der DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann ihre Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Landesverbänden in Wiesbaden willkommen.

Zu den Gästen zählten Vertreterinnen und Vertreter des Badischen Roten Kreuzes, des Berliner Roten Kreuzes, aus Brandenburg, Oldenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Westfalen-Lippe sowie des Bundesverbandes. Ziel des Treffens war der fachliche Austausch und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden. Im Rahmen des Treffens wurden die DRK-Landesgeschäftsstelle sowie das neue DRK-Seniorenzentrum und die DRK-Gesund-



☑ Anfang April trafen sich DRK-Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten aus ganz Deutschland in Wiesbaden. Der DRK-Landesverband Hessen war Gastgeber und bot ein abwechslungsreiches Programm, wie den Besuch des neuen DRK-Seniorenzentrums und die DRK-Gesundheitspraxis in Wiesbaden-Nordenstadt. DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel (re.), DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller (2.v.re.) und DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann (4.v.re.).

heitspraxis in Wiesbaden-Nordenstadt besichtigt. Sandra Maier, Geschäftsführerin der DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH, stellte die Senioreneinrichtung

vor. Landesgeschäftsführer Nils Möller und Veronica Hoga (Projektmanagement) präsentierten die Gesundheitspraxis.

GiP

## ■ Wiesbaden

# Hausnotruf-Fachtagung „Gute Praxis“

Am 23. und 24. April trafen sich die Leitungskräfte der Hausnotrufdienste des DRK Hessen in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden. Anlass für die vorgenannte Fachtagung war die Tatsache, dass zuletzt in vielen DRK-Gliederungen neue Leitungskräfte ihre Arbeit aufgenommen haben. Begrüßt wurden sie aus der DRK-Landesgeschäftsstelle von Wolfgang Giessl

– Bereichsleiter Pflege- & Teilhabe; für die Organisation der Tagung zeichnete sich Martin Schäfer – Referent Ambulante Dienste – verantwortlich.

Um das Wissen zu erweitern, haben langjährig erfahrene Leitungskräfte zu verschiedenen praxis- und alltagsrelevanten Themen referiert: U.a. zu Dienstplanung und Einsatz-

abwicklung im Hintergrunddienst sowie zu Digitalisierungsmaßnahmen in Hausnotrufdiensten. Darüber hinaus wurden in Vorträgen aber auch die Weiterentwicklung des Hausnotrufs, Themen aus dem Qualitätsmanagement und neue Anforderungen des GKV-Spitzenverbandes an die Hausnotrufdienste behandelt. In einer Kleingruppenarbeit tauschten sich die Teilnehmenden zu möglichen Prozessoptimierungen aus.

Die Teilnehmenden kamen aus den DRK-Kreisverbänden Dillkreis, Witzenhausen, Region Kassel, Groß-Gerau, Alsfeld, Büdingen,



## ■ Wiesbaden

# Zuwendungsbescheide in Höhe von mehr als 420.000 Euro für die Ausbildung von Einsatzkräften

Anfang Mai erhielt DRK-Präsident Norbert Södler als Vertreter des DRK-Landesverbandes Hessen einen Zuwendungsbescheid aus den Händen von Innenminister Roman Poseck.

Im Rahmen einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz (AG KatS) überreichte der Innenminister an die Vertreter der Hilfsorganisationen im hessischen Katastrophenschutz die Bescheide in Höhe von insgesamt 423.000 Euro. Das DRK erhielt davon 250.000 Euro und wird das Geld für die Katastrophenschutz-ausbildung an organisationseigenen Ausbildungsstätten für das Jahr 2025 einsetzen. Damit wird die Ausbildung für Führungs- und Leitungskräfte sowie die Ausbilder-ausbildung in den Fachdiensten

Sanität und Betreuung (inklusive PSNV und TuL) finanziert.

Am Rande der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft KatS sagte Heimatschutzminister Roman Poseck:

„Die zunehmenden geopolitischen Spannungen, die Globalisierung mit komplexen Lieferketten und Abhängigkeiten, die mit der Digitalisierung einhergehende Vernetzung und häufiger werdende Extremwetterereignisse bergen Risiken für modernen Gesellschaften. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Bedrohungslage in Europa grundlegend verändert. Das erfordert einen star-



DRK-Präsident Norbert Södler (li.) mit Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck, den Vertretern der anderen Hilfsorganisationen und Dr. Tobias Bräunlein, Abteilungsleiter Brand- und Katastrophenschutz, Heimatschutz und Krisenmanagement im Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz (re.).

ken Bevölkerungsschutz – auch in Hessen. Wir tun alles, um die Menschen bestmöglich zu schützen. Das ist praktischer Heimatschutz.“

HMdI/GiP



Teilnehmende aus zahlreichen Kreisverbänden, die sich über den immer wichtiger werdenden Hausnotruf sehr interessiert austauschten.

Bergstraße, Wetzlar, Schwalm-Eder, Bad Wildungen, Hochtaunus, Eschwege, Hünfeld, Frankfurt, Limburg, Biedenkopf, Bad Hersfeld, Marburg-Gießen, Darmstadt-Stadt, Hanau und die DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH als Träger der Hausnotrufzentrale. Zum Ende der Veranstaltung wurde von den 40 Teilnehmenden mehrheitlich der Wunsch geäußert, eine vergleichbare Fachtagung fortan mindestens einmal jährlich durchzuführen. Auch viele erfahrene Leitungskräfte äußerten diesen Wunsch, da die Fachtagung gleichsam für sie zahlreiche interessante Erkenntnisse lieferte und

eine gute Plattform zum fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen bot.

Zum 31.12.2024 betreuten die DRK-Hausnotrufdienste mehr als 44.000 Hausnotrufkundinnen und -kunden in Hessen. Wir stellen fest, dass durch eine vielerorts zunehmende Knappheit an Versorgungsmöglichkeiten durch Pflegeheime Menschen in der Wartezeit auf einen Pflegeheimplatz den Hausnotruf buchen, um damit ein weiteres Entlastungselement für die sich zwischenzeitig kümmernden Angehörigen zu haben.

M.S./GiP

■ Wiesbaden

# Ehrung für 96 Rekord-Blutspenderinnen und Blutspender in Hessen

Am 21. Juni ehrte der DRK-Blutspendedienst gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Hessen 96 hochverdiente Blutspenderinnen und Blutspender im Schloss Biebrich in Wiesbaden.

Die engagierten Männer und Frauen hatten bis zum Jahr 2024 insgesamt 125-, 150-, 175- oder 200-Mal Blut bei 24 DRK-Kreisverbänden in Hessen gespendet.

Mit ihren insgesamt 14.725 geleisteten Blutspenden haben sie über 44.100 Menschen das Leben gerettet. Über viele Jahre besuchten sie regelmässig einen der Blutspendetermine in Hessen.

Ein besonderer Dank kam von höchster Stelle: Diana Stolz, Hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, würdigte die Anwesenden mit den Worten: „Sie alle sind Botschafter und tun dies aus Überzeugung, Verantwortung und Mitgefühl.“



📷 Prof. Dr. Torsten Tonn (v.li.) – medizinischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, Wolfgang Rüstig – kaufmännischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, Diana Stolz – Hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, DRK-Präsident Norbert Södler, DRK-Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe und DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller.

Auch DRK-Präsident Norbert Södler zeigte sich beeindruckt vom unermüdlichen Einsatz der Spenderinnen und Spender über viele Jahre hinweg.

Ein besonders bewegender Mo-

ment der Veranstaltung war die Geschichte einer jungen Mutter, die bei der Geburt ihres vierten Kindes nur dank lebensrettender Blutpräparate überleben konnte.

GiP



📷 **Über 44.000 Menschenleben gerettet:** Die 96 geehrten Blutspenderinnen und Blutspender vor der Rotunde von Schloss Biebrich in Wiesbaden.

■ Wiesbaden

## Auszeichnungen im Landesverband Hessen: Leistungsabzeichen in Silber



📷 DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann (mi.) erhält das Verdienstabzeichen des Landesverbands Hessen in Gold. Es gratulierten DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff (re.) und der stv. DRK-Landesbereitschaftsleiter Peter Tiefenbach.

Am 27. April fand in Wiesbaden die Auszeichnungsveranstaltung des Landesverbands Hessen für verdiente Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler statt.

des Landesverbands Hessen in Gold verliehen.

Diese Auszeichnungen stehen stellvertretend für den unermüdlichen Einsatz und die hohe Einsatz-

bereitschaft der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Herzlichen Glückwunsch an alle Ausgezeichneten!

J.B./GiP

Besonders gewürdigt wurden die Leistungen der Einsatzkräfte Ansgar Pfeifer, Frank Schulenburg, Thomas Kirchhofs und David Rudolph. Sie erhielten das Leistungsabzeichen in Silber für ihr herausragendes Engagement im Deutschen Roten Kreuz Hessen. Die Auszeichnung unterstreicht zugleich die bedeutende Arbeit der Landesverstärkung Hessen.

Eine besondere Ehrung wurde Jürgen Christmann, dem Verbandsführer der Landesverstärkung Hessen, zuteil. Für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste wurde ihm das Verdienstabzeichen



📷 Frank Schulenburg, Thomas Kirchhofs, David Rudolph und Ansgar Pfeifer erhielten das Leistungsabzeichen in Silber.

## ■ Gelnhausen/Hessen

# Um die Wette geholfen: Erstplatzierte sind die JRK-Gruppen aus Darmstadt und Kassel



📷 Teamgeist in Aktion: Beim Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes am 17. Mai in Gelnhausen stellten 20 Gruppen aus 11 hessischen Kreisverbänden ihr Können unter Beweis. In realitätsnahen Übungsszenarien zeigten die jungen Teilnehmenden beeindruckende Erste-Hilfe-Kenntnisse, Kreativität und starken Zusammenhalt.



📷 Prominenter Politbesuch beim Landeswettbewerb vom Kreisbeigeordneten Jannik Marquardt (re.), der sich ausführlich über den Wettbewerb und das Jugendrotkreuz informierte. Auf dem Foto (v.li.): Christof Hoffmann – DRK-Präsident des Kreisverbandes Gelnhausen-Schlüchtern, Bastian Heckmann – stv. JRK-Kreisleiter von Gelnhausen-Schlüchtern, JRK-Landesleiter Fabian Stein und Kreisbeigeordneter Jannik Marquardt.

Am 17. Mai stellten sich 20 Wettbewerbsgruppen des Jugendrotkreuzes aus 11 hessischen Rotkreuz-Kreisverbänden den vielfältigen Herausforderungen des diesjährigen Landeswettbewerbs. Mit dabei waren Kinder ab sechs Jahren in den Kategorien „Bambini“ und „Stufe 1“.

In der Altersstufe 1 sicherte sich die Gruppe des DRK-Ortsvereins Eberstadt aus dem Kreisverband Darmstadt-Stadt den ersten Platz. Bei den Bambinis durfte sich die Gruppe des DRK-Ortsvereins Schauenburg aus dem Kreisverband Region Kassel über den Sieg freuen.

Mit großer Begeisterung und beeindruckendem Können präsentierten alle jungen Helferinnen und Helfer ihr Wissen in Erster Hilfe, ihre Kreativität und ihren ausgeprägten Teamgeist an den einzelnen Wettbewerbsstationen.

Der DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern sorgte als Ausrichter mit dem Grimmelshausen-Gymnasium als Veranstaltungsort, einer reibungslosen Organisation und hervorragender Verpflegung für beste Rahmenbedingungen und eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Organisation vor Ort lag in den Händen von Bastian Heckmann und Danica Albrecht, der stellvertretenden JRK-Kreisleitung Gelnhausen-Schlüchtern.

Um die Essensversorgung kümmerte sich der Betreuungszug Main-Kinzig-Kreis, bestehend aus dem DRK von Gelnhausen-Schlüchtern aus Hanau und den Maltesern, und kochte unter der Leitung von Küchenchef Matthias Günther durchgängig alle Mahlzeiten frisch.

Zwischen den Wettbewerbsstationen konnten die teilnehmenden Gruppen auf dem Vorplatz des

Gymnasiums an Pausenstationen, die einzelnen Märchen der Gebrüder Grimm angelehnt waren, bei der Bergwacht Birstein probeklettern, bei der Wasserwacht Ziel werfen üben, mit der Schubkarre Sachen einsammeln, Stille Post spielen oder auf der Hüpfburg Spaß haben.

### Trinkflasche und 100 Jahre JRK

Insgesamt kamen rund 250 ehren- und hauptamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in Osthessen zusammen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu gestalten. Dank regionaler Sponsoren konnten sich alle Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler über schön bedruckte Trinkflaschen als Erinnerungspräsent freuen. Die Flaschen sollen außerdem an das Jubiläumsjahr des Jugendrotkreuzes erin-





Die Siegergruppe der Stufe 2: DRK-OV Schauenburg aus dem DRK-Kreisverband Region Kassel.

nern, das seit 100 Jahren besteht. Bereits am Vorabend wurde der Wettbewerb feierlich eröffnet – durch DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, den Präsidenten des Kreisverbandes Gelnhausen-Schlüchtern, Christof Hoffmann sowie JRK-Landesleiter Fabian Stein.

Am Wettbewerbstag selbst besuchten in Vertretung des Landrates Kreisbeigeordneter Jannik Marquart das Jugendrotkreuz, und abends war Abgeordneter Christoph Sippel, MdL, B/90 Die Grünen, Gast bei der Siegerehrung.

### Teilnehmende JRK-Gruppen aus folgenden Ortsvereinen (OV):

#### Bambini:

- Platz 1: DRK-OV Schauenburg aus dem DRK-Kreisverband Region Kassel
- Platz 2: DRK-OV Riedstadt-Stockstadt aus dem DRK-Kreisverband Groß-Gerau

- Platz 3: DRK-OV Arheilgen aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt
- Platz 4: DRK-OV Wölfersheim aus dem DRK-Kreisverband Friedberg
- Platz 5: DRK-OV Okriftel aus dem DRK-Kreisverband Main-Taunus
- Platz 6: DRK-OV Griesheim aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Land
- Platz 7: DRK-OV Ottrau aus dem DRK-Kreisverband Schwalm-Eder
- Platz 8: DRK-OV Niedermittlau aus dem DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern
- Platz 9: DRK-OV Lich aus dem DRK-Kreisverband Marburg-Gießen

#### Stufe 1:

- Platz 1: DRK-OV Eberstadt aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt
- Platz 2: DRK-OV Lich aus

dem DRK-Kreisverband Marburg-Gießen

- Platz 3: DRK-OV Wallerstädten aus dem DRK-Kreisverband Groß-Gerau
- Platz 4: DRK-OV Niedermittlau aus dem DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern
- Platz 5: DRK-OV Körle-Guxhagen aus dem DRK-Kreisverband Schwalm-Eder
- Platz 6: DRK-OV Okriftel aus dem DRK-Kreisverband Main-Taunus
- Platz 7: Die wilden 7 aus dem DRK-Bezirksverband Frankfurt am Main
- Platz 8: DRK-OV Bad Nauheim aus dem DRK-Kreisverband Friedberg
- Platz 9: JRK Dietzenbach aus dem DRK-Kreisverband Offenbach
- Platz 10: DRK-OV Schauenburg aus dem DRK-Kreisverband Region Kassel
- Platz 11: DRK-OV Erzhausen aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Land

Die Siegergruppe der Stufe 1 aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt hat sich für den Jugendrotkreuz-Bundeswettbewerb im Herbst qualifiziert. Die Gruppe aus dem Ortsverein Eberstadt zeigt vom 10. bis 12.10.2025 im DRK-Landesverband Oldenburg e.V. ihr Können.

GiP

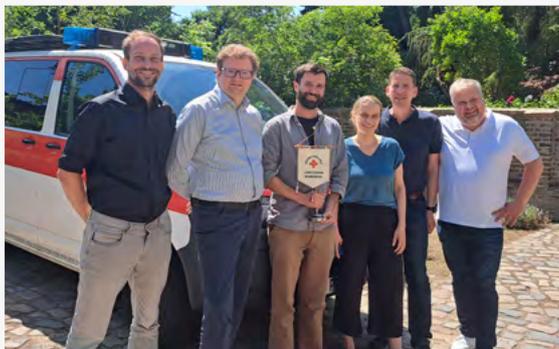
Die Siegergruppe des JRK-Landeswettbewerbs in Gelnhausen der Stufe 1: DRK-OV Eberstadt aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt. Zu den ersten Gratulanten zählte auch Abgeordneter Christoph Sippel, MdL (hintere Reihe 3.v.re.).

Bastian Heckmann und Danica Albrecht (v.li.) – stv. JRK-Kreisleitung Gelnhausen-Schlüchtern – haben die Organisation des Wettbewerbes vor Ort übernommen, daneben JRK-Landesleiter Fabian Stein und DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel.



■ **Potsdam**

## Vorausschauender Bevölkerungsschutz: Früh handeln, bevor die Katastrophe eintritt



Vom 10. bis 12. Juni 2025 fand das dritte länderübergreifende Präsenztreffen zum Pilotprojekt „Vorausschauender Bevölkerungsschutz – Antizipation“ statt. Alle beteiligten DRK-Landesverbände trafen sich in der Landesgeschäftsstelle Brandenburg in Potsdam: Mit dabei waren Vertretungen aus Brandenburg, Baden-Württemberg, Westfalen-Lippe, Hessen sowie des Bundesverbandes, der das

Projekt initiiert hat.

Im Mittelpunkt des Treffens stand der Austausch über den aktuellen Stand der Pilotprojekte. Christoph Janoschek, Referent für Krisenmanagement und Antizipation im Bevölkerungsschutz beim DRK-Landesverband Brandenburg, ko-

ordinierte den fachlichen Dialog unter den Kolleginnen und Kollegen.

Ein zentrales Thema war die Herausforderung der Vergleichbarkeit: Da die Projekte unterschiedliche Naturgefahren mit jeweils eigenen Risiken und Maßnahmen behandeln, ist es essenziell, gemeinsame Standards für die Auswertung und Bewertung zu entwickeln. Ziel ist

es, ein harmonisiertes Frühmaßnahmenprotokoll zu schaffen, das Schwellenwerte und Eskalationsstufen vergleichbar macht – unabhängig von der konkreten Gefahrensituation.

Das Projekt zeigt: Vorausschauender Bevölkerungsschutz bedeutet, nicht nur auf Katastrophen zu reagieren, sondern ihnen aktiv zuvorzukommen. Hilfsmaßnahmen sollen ergriffen werden können, schon bevor es zu einer Katastrophe oder Schadenslage kommt.

M.C.L./GiP

📷 Die Teilnehmenden des dritten Treffens der DRK-Pilotprojekte „Vorausschauender Bevölkerungsschutz – Antizipation“ in Potsdam. Sie kommen aus den DRK-Landesverbänden Brandenburg, Baden-Württemberg, Westfalen-Lippe, Hessen und des Bundesverbandes. Im Fokus: Austausch zu Naturgefahren und gemeinsame Standards für Frühmaßnahmen.

**Betreuungsdienst-Symposium 2025**

**Save the Date:  
29.-30. August  
in Bad Wildungen**

**Betreuungsdienst in stürmischen Zeiten**

Betreuungsdienst  
**Symp sium**

📷 Die neue Sophie Henschel Wohnanlage in Kaufungen wurde nach 15 Monate Bauzeit fertig gestellt.

## Kaufungen

# Gelungene Eröffnungsfeier der Sophie Henschel Wohnanlage

Am 17. Juni folgten über 40 Personen der Einladung zur offiziellen Eröffnung des betreuten Wohnens. Unter den Gästen waren Vertretungen von Landkreis und Gemeinde, Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, das gesamte Projektteam, zukünftige Mieterinnen und Mieter und einige mehr.

Der Bau wurde nach dem Spatenstich im März 2024 rasch fertig gestellt. Er bietet 22 barrierefreie Wohneinheiten zwischen 40 m<sup>2</sup> und 80 m<sup>2</sup>.

Christa Forcht vom Henschel Museum in Kassel war ebenfalls anwesend, um eine freudige Nachricht zu überbringen. Ein besonders Haus braucht einen besonderen Namen: Der Urenkel von Sophie und Oskar Henschel (Stifterin der ehem. Lungenheilstätte Oberkaufungen), hat die Anfrage der DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen zur Namensgebung zugestimmt. So steht das Zusammenleben der Menschen hier zukünftig unter dem Motto: „Leben auf dem Zauberberg. Betreutes

Wohnen in der Sophie Henschel Wohnanlage“.

Nach einer Begrüßung und Dankesworten durch den Vorsitzenden des Vereins DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen e.V., Manfred Wölfert, folgten weitere Grußworte und viele gute Wünsche für die Zukunft „auf dem Zauberberg“.

Am Ende überreichte Frau Herrmann im Namen des Generalunternehmers den Schlüssel zur Wohnanlage sowie einen Gasgrill für das erste gemeinsame Grillfest der Mieterinnen und Mieter.

Bei einem Rundgang durch das Gebäude konnten sich alle Gäste einen eigenen Eindruck vom Wohnambiente verschaffen.



📷 Feierliche Einweihungsfeier mit Gästen aus Politik, DRK und der Gemeinde (v.li.): Stephan Kratzenberg – Geschäftsführer der DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen e.V., Stefanie Lang – Architektin, Lang Architekten Kassel, Mariolina Herfeld – Mitarbeiterin Lang Architekten Kassel, Cono Morena – Vertreter des Landkreises Kassel, Manfred Wölfert – Vorsitzender des DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen e.V., DRK-Präsident Norbert Södler, Bettina Herrmann – Geschäftsführerin KamÜ Projektbau GmbH, Frauke Weiß – CPB Projekt- und Baumanagement GmbH & Co KG.

## ■ Wiesbaden

# DRK Schulsanitätsdienst: Wiesbadener Aktionstag



📷 Astrid Wallmann (li.) ließ sich von Agnes Schuhmacher (mi.) und Manfred Stein (re.) Stationen vorstellen, an denen den Schülerinnen und Schülern zum Beispiel auch die Funktion eines RTW erklärt wurde.

Zehn Schulsanitätsdienstgruppen aus Wiesbadener Schulen kamen auf Einladung des Kreisverbands am 1. Juli zusammen, um beim dritten Aktionstag der DRK-Schulsanitätsdienste ihr Können unter Beweis zu stellen. In einem abwechslungsreichen Erste-Hilfe-Parcours mit acht Stationen meisterten die engagierten Schülerinnen und Schüler realitätsnahe Fallbeispiele und spannende Challenges. Unterstützt wurden sie dabei vom Jugendrotkreuz Wiesbaden, das mit Quiz- und Chill-Stationen für eine gelungene Mischung aus Lernen und Spaß sorgte.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der hessischen Landtagspräsidentin Astrid Wallmann. In ihrer Ansprache lobte sie das Engagement der Jugendlichen: „Es ist nicht selbstverständlich, in der Freizeit Verantwortung zu übernehmen und sich ehrenamtlich für andere einzusetzen.“ Ihr Dank galt auch den Organisatorinnen und Organisatoren, die diesen Tag möglich gemacht haben.

In großem Umfang an diesem Aktionstag mitgeplant hatte auch Agnes Schuhmacher, DRK Key-Account-Managerin bei der Volunta. DRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Stein freute sich sehr, so viele engagierte Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte begrüßen zu können. Er zeigte sich begeistert über die große Resonanz: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Motivation und Fachwissen die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind.“



📷 Die hessische Landtagspräsidentin Astrid Wallmann besucht anlässlich des Schulsanitätsdienst-Aktionstages das DRK in Wiesbaden und wird von Kreisgeschäftsführer Manfred Stein begrüßt.

📷 Astrid Wallmann würdigte in ihrer Begrüßung das beeindruckende Engagement der Jugendlichen, die ihre Freizeit dafür einsetzen, anderen zu helfen.

Am Nachmittag des Aktionstages wurde es nochmal spannend, als die Siegergruppen verkündet wurden: Platz 1 belegte das Team der Leibniz Schule. Es gewann einen AED für die Schule. Platz 2 ging an das Team der Friedrich-List-Schule und über den dritten Platz freuten sich die Schulsanitätsdienstler der Carl-von-Ossietzky-Schule.

GiP

📷 Gelerntes gleich anwenden: Eine der Erste Hilfe-Stationen während des Aktionstages.

📷 Herzlicher Empfang beim dritten Aktionstag der DRK-Schulsanitätsdienste: Zehn engagierte Gruppen aus Wiesbadener Schulen wurden am 1. Juli vom Kreisgeschäftsführer Manfred Stein begrüßt.

■ Frankfurt/Hessen

# Happy Birthday Jugendrotkreuz: 100 Jahre Jugendrotkreuz – wir feiern mit!



Am 27. Mai 1925 wurde das JRK als eigenverantwortlicher Kinder- und Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes gegründet. Heute engagieren sich 160.000 Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren im Jugendrotkreuz, einem der größten Jugendverbände Deutschlands, und setzen sich tagtäglich für eine Gesellschaft des Miteinanders, für Gesundheit, Umwelt, Frieden und Vielfalt ein. Um dies gebührend zu feiern, fanden bereits mehrere Aktionen in Hessen und vom Bundesverband statt.

### JRK feiert Jubiläum in Frankfurt

Im Rahmen des Juniorhessentages am 26. April in Frankfurt feierte das JRK Hessen das Jubiläum mit Bastelaktionen, Jubiläums-Socken und natürlich Geburtstagskuchen, der auf keiner Party fehlen darf. Ein offizieller Festakt fand auf dem Supercamp vom 6. bis 9. Juni in

Hameln statt, an dem auch zahlreiche Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus Hessen teilnahmen. Außerdem hat der Bundesverband eine Wanderausstellung anlässlich des Jubiläums erstellt, die auf dem Hessentag erstmalig aufgestellt und präsentiert wurde.

L.H./GiP

📷 Der Juniorhessentag fand dieses Mal Ende April in Frankfurt statt. Dabei wurde auch der neue Vorsitz gewählt.

📷 Beim Juniorhessenrat wählten die Kinder und Jugendlichen einen neuen Vorsitz für sich (v.l.): Marlene aus dem DRK-KV Darmstadt-Land, Ingrid aus dem DRK-KV Hochtaunus und Rachel aus dem DRK-KV Groß-Gerau.



## ■ Fulda

# Vorbereitungen für den DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften laufen auf Hochtouren

Vom 19. bis 21. September 2025 findet in Fulda der Bundeswettbewerb der Bereitschaften statt. Die Vorbereitungen im DRK in Fulda laufen dazu bereits seit Monaten auf Hochtouren. Unter der Leitung des Organisationsteams wurden in enger Abstimmung mit dem Bundesverband, dem Landesverband Hessen sowie der Stadt Fulda zahlreiche logistische, organisatorische und inhaltliche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die Stadt Fulda bietet sehr gute Voraussetzungen für die Durchführung des Wettbewerbs. Aus-

tragungsorte, Unterkünfte und Versorgungsstationen sind bereits festgelegt und befinden sich in der finalen Vorbereitungsphase. Im Mittelpunkt der Wettkampfszenarien steht die Entwicklung realistischer und praxisnaher Fallbeispiele. Sie zeigen aktuelle Herausforderungen – von der medizinischen Erstversorgung über Betreuungslagen bis hin zu komplexen Einsatzsituationen mit mehreren Verletzten. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus ganz Deutsch-



land werden in Fulda erwartet. Neben dem Wettbewerb selbst ist ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant, das den Austausch, die Vernetzung und die Wertschätzung des Ehrenamts fördert.

C.E./GiP

## ■ Schwalm-Eder

# Manfred Lau – 30 Jahre Engagement für das DRK

Auf eine beeindruckende 30-jährige Laufbahn beim DRK-Kreisverband Schwalm-Eder kann Manfred Lau heute zurückblicken. Seine Tätigkeit begann im Oktober 1992 als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens. Bereits im April 1995 wurde der diplomierte Betriebswirt zum Kreisgeschäftsführer ernannt – ein Amt, das er seither mit großem Engagement und Erfolg ausübt.



Zu seinen herausragenden Verdiensten zählen unter anderem zahlreiche Mitgliederwerbeaktionen, durch die die Zahl der Mitglieder von ursprünglich 3.000 auf heute rund 12.000 gesteigert werden konnte. In seine Amtszeit fallen zudem die Einführung des HausNotRuf-Systems sowie die Erweiterung des Angebots „Essen auf Rädern“.

Auch im Bereich der Pflege und sozialen Arbeit hat Lau entscheidende Impulse gesetzt: Der Ausbau der Sozialstation, die Übernahme des Pflegedienstes Borken sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der sozialen Angebote zählen ebenso dazu wie die Stärkung des Katastrophenschutzes im Kreisver-

 Manfred Lau ist seit drei Jahrzehnten Geschäftsführer beim DRK Schwalm-Eder.

band. Darüber hinaus initiierte Lau zahlreiche Bau- und Modernisierungsmaßnahmen – unter anderem in den Seniorenzentren Kellerwald und Schwalmwiesen sowie im Seniorenheim „Am Schwalmberg“. Auch der Neubau für den Ortsverein Willingshausen, die Erweiterung des Standorts Felsberg, die neuen Rettungswachen in Ziegenhain und Melsungen sowie der Bau des neuen Verwaltungsgebäudes in Ziegenhain wurden unter seiner Leitung realisiert.

Während der DRK-Kreisverband 1995 noch rund 250 Mitarbeitende beschäftigte, sind es heute über 750 – ein deutliches Zeichen für das kontinuierliche Wachstum und die erfolgreiche Entwicklung unter der Führung von Manfred Lau.

R.Z./GiP

## ■ Raunheim / Kelsterbach

# 100 Jahre DRK-Ortsverein Raunheim-Kelsterbach



📷 Volker Drees – Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Raunheim-Kelsterbach begrüßte zur Jubiläumsfeier über 70 Gäste im Fritz-Treutl-Haus in Kelsterbach.

Seit einem Jahrhundert setzen sich ehrenamtliche Helfende im DRK-Ortsverein Raunheim-Kelsterbach mit großem Engagement für die Menschen in und um Raunheim und Kelsterbach ein. Ganz im Sinne der DRK-Grundsätze haben sie dabei immer die Menschen im Blick und helfen nach dem Maß der Not. Ende März feierte der Ortsverein nun sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass waren Gäste aus der Politik der beiden Städte Raunheim und Kelsterbach geladen, ebenso wie Vertreter des DRK-Landesverbandes Hessen sowie des Kreisverbandes Groß-Gerau und befreundeter Ortsvereine und Organisationen. Die akademische Feier fand in geschlossenem Rahmen im Bürgersaal des Fritz-Treutl-Hauses in Kelsterbach statt.

Ein runder Geburtstag bietet immer einen guten Grund, um einen Blick zurückzuwerfen, so Volker Drees, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Raunheim-Kelsterbach. Er beschrieb in seinem Vortrag insbesondere die ereignisreichen letzten 25 Jahre. Ein großer Schritt war

der Zusammenschluss der beiden Ortsvereine Raunheim und Kelsterbach im Jahr 2000. In einer personell angespannten Situation habe man sich dazu entschieden, die beiden Nachbarvereine zu einem zusammenzuschließen, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Ein wichtiger Meilenstein war für den Ortsverein auch der Umzug in das neue Gebäude im Jahr 2021. Das alte Gebäude war längst nicht mehr zeitgemäß und deutlich in die Jahre gekommen, so konnten etwa nicht mehr alle Fahrzeuge in der alten Halle unterkommen und mussten bei Wind und Wetter draußen stehen. Heute finden in der neuen geräumigen und modern ausgestatteten Halle alle Fahrzeuge einen Platz im Trockenen, und die Räumlichkeiten bieten ausreichend Raum für Vereinsaktivitäten.

Besonders geehrt fühle man sich im Ortsverein auch heute noch, wenn man an das Projekt „EASI – Helfende Hände altern nicht“ denkt, so Oliver Drees. Für die altersgerechte Vermittlung von Erste-Hilfe-Inhalten speziell für



📷 DRK-Präsident Norbert Södler freute sich, persönlich seine Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen des OV Raunheim-Kelsterbach überbringen zu können.

Senior\*innen wurde der Ortsverein 2011 mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ des damaligen Bundesinnenministers Hans-Peter Friedrich ausgezeichnet.

In 100 Jahren Vereinsaktivität kommen zahlreiche Ereignisse und Erinnerungen zusammen und so dankte Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, den ehrenamtlichen Helfer\*innen für deren unermüdlichen Einsatz und überbrachte seine Glückwünsche im Namen des Landesverbandes. Manfred Ockel, Bürgermeister der Stadt Kelsterbach, und David Rendel, Bürgermeister der Stadt Raunheim, gratulierten dem DRK-Ortsverein und bedankten sich für die jahrelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes.

Hans Reinheimer, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Groß-Gerau, überbrachte nicht nur seine Glückwünsche zum großen Jubiläum. Er überreichte außerdem Volker Gees einen Scheck des Kreisverbandes, um die gelungenen Feierlichkeiten zu unterstützen. Begleitet von Musik und einem Fingerfood-Buffet bot sich im Laufe der Veranstaltung ausreichend Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.

H.F./GiP

## ■ Limburg

# Erste „Rettungsanitäter Plus“ in Hessen ausgebildet

Um den Rettungsdienst gezielt zu entlasten, hat der DRK-Kreisverband Limburg im Jahr 2024 ein Pilotprojekt mit zwei sogenannten Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) gestartet. Diese Fahrzeuge übernehmen seit Februar 2025 regulär minderdringliche Einsätze, um Rettungswagen (RTW) für akute Notfälle freizuhalten.

Parallel dazu wurde ein neues Qualifikationsmodell eingeführt: der „Rettungsanitäter Plus“. Acht erfahrene Rettungsanitäter des DRK Limburg absolvierten eine 80-stündige Weiterbildung an der AKA MED Rettungsdienstschule. Nach erfolgreichem Abschluss dürfen sie nun als Beifahrer auf dem N-KTW eingesetzt werden und verfügen über erweiterte medizinische Kompetenzen, darunter die Gabe von



Benjamin Neeb – Ärztlicher Leiter Rettungsdienst und Florian Kachel (v.li.) – stellv. Schulleiter AKAMed leiteten die Weiterbildung zum RettSan-Plus – Dieter Kamerer, Melanie Gliem, Tobias Weimar, Sebastian Stötzer, Andreas Lung, Michael Schoska, Michaela Brockmann und Thorsten Bijl.

fünf Medikamenten.

Nach 14 Tagen intensivem Trainings und Lernens wurde für fünf verschiedene Medikamente und viele weiterer Kompetenzen und Maßnahmen die Zertifizierung durch Benjamin Neeb, Ärztlicher

Leiter Rettungsdienst im Landkreis Limburg-Weilburg erteilt. Sie dürfen zukünftig als RettSan-Plus auf dem N-KTW ihren Dienst leisten. Damit sieht Sebastian Schneider den Rettungsdienst für die Zukunft gut aufgestellt. H.L./GiP



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

RETTUNGSDIENST  
SYMPOSIUM

Füreinander da.  
Miteinander stark.



**Jetzt anmelden!**

Sichern Sie sich Ihr Ticket für das  
DRK-Rettungsdienstsymposium.

November | Kassel

[www.drk-hessen.de](http://www.drk-hessen.de)

## ■ Homberg (Ohm)

# DRK-Helfer aus dem Vogelsbergkreis absolvieren Spezialtraining in taktischer Notfallmedizin



📷 Einsatz unter Extrembedingungen: DRK-Helfer des 2. Sanitätszugs Vogelsberg trainierten im TECC-Kurs die lebensrettende Versorgung stark blutender Verletzungen.

Im März stand für den 2. Sanitätszug des Vogelsbergkreises – bestehend aus den Ortsverbänden Alsfeld, Homberg und Mücke – ein intensives Training im Bereich der taktischen Notfallmedizin auf dem Programm. Im Rahmen eines TECC-Kurses (Tactical Emergency Casualty Care) wurden rund 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des DRK auf den Ernstfall vorbereitet.

Ziel des Kurses war es, die Teilnehmenden auf lebensbedrohliche Einsatzlagen wie Amokläufe oder Terroranschläge vorzubereiten.

Der Lehrgang umfasste sowohl

theoretische Grundlagen – etwa zur Einteilung von Gefahrenzonen – als auch praktische Übungen an sogenannten Skill-Stationen. Hier trainierten die Teilnehmenden unter anderem Blutstillung, Atemwegsmanagement und Maßnahmen zum Wärmeerhalt.

Den Höhepunkt bildeten realitätsnahe Szenarien, in denen das Erlernte unter Stressbedingungen angewendet werden musste. Geleitet wurde das anspruchsvolle Training von erfahrenen Einsatzkräften des Sondereinsatzkommandos (SEK) der Polizei.

A.F./GiP

## ■ Homberg (Ohm)

# Neues Einsatzfahrzeug für das DRK Homberg: UTV verbessert Katastrophenschutz

Der DRK-Ortsverein Homberg hat vor einiger Zeit feierlich sein neues Einsatzfahrzeug, ein Utility-Task-Vehicle (UTV), der Öffentlichkeit vorgestellt. Es ist speziell für schwieriges Terrain und Notfälle entwickelt worden. Bei der feierlichen Übergabe waren zahlreiche Vertreter von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz anwesend.

Das UTV ist mit einem Rettungsmodul für den Patiententransport, moderner Sanitätsausstattung sowie einer Seilwinde und Rundumbeleuchtung ausgestattet. Künftig soll es auch mit einer Drohne kombiniert werden, um Einsätze aus der Luft zu unterstützen.

Auslöser für die Anschaffung war ein Wintereinsatz auf der A5, bei



📷 Feierlich präsentierte der DRK-Ortsverein Homberg sein neues Utility-Task-Vehicle (UTV), das speziell für schwieriges Gelände und Notfälle konzipiert wurde.

dem herkömmliche Fahrzeuge im Stau stecken blieben. Das UTV soll künftig auch bei Großveranstaltungen wie der Steinexpo zum Einsatz kommen. Ein zusätzliches Betreuungsmodul ist in Planung.

Der DRK-Ortsverein dankte allen

Spendern und Unterstützern. Bereitschaftsleiter Jan Decher wollte kurzfristig einen breiten Kader an Einsatzkräften mit der erforderlichen Ausbildung aufbauen.

J.D./GiP

## ■ Hornbach

# Doppeljubiläum beim DRK Birkenau – Ein Festabend voller Emotionen und Anerkennung

Zum 100-jährigen Bestehen des DRK-Ortsvereins Birkenau und dem 75-jährigen Jubiläum des Jugendrotkreuzes versammelten sich Ende März über 150 Gäste in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle in Hornbach. Die Veranstaltung würdigte zwei bedeutende Meilensteine in der Geschichte des Vereins und bot einen festlichen Rahmen für Dank, Anerkennung und Rückblick.

Den Auftakt machten Vertreter aus Politik und Verwaltung: Kreisbeigeordneter Volker Buser überbrachte die Glückwünsche von Landrat Christian Engelhardt und betonte in seiner Rede die zentrale Rolle des Vereins: „Die DRK-Ortsgruppe Birkenau ist zweifellos eine der tragenden Säulen des Ehrenamts in unserer Gemeinde.“ Auch Bürgermeister Milan Mapplassary und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Stefan Roewer würdigten die Leistungen des Vereins in ihren Ansprachen. Mapplassary hob her-



Die 1. Vorsitzende Michaela Jüllich begrüßt die zahlreichen Gäste des Festabends.

vor: „Ihr leistet nicht nur hervorragende Arbeit bei Sanitätsdiensten, sondern seid auch ein unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Lebens in Birkenau.“

Die 1. Vorsitzende Michaela Jüllich begrüßte die Gäste, darunter zahlreiche Ehrengäste wie Land-

tagsabgeordnete Birgit Heitland, DRK-Landesverbandspräsident Norbert Södler, DRK-Kreisvorsitzender Arno Gutsche, Gemeindebrandinspektor Jan Hofmann, JUH-Ortsbeauftragter Ralf Kinscherf sowie Vertreter vieler DRK-Ortsvereine aus dem Kreis Bergstraße und aus Weinheim.

Die Halle war liebevoll in den Farben rot und weiß dekoriert und bot einen würdigen Rahmen für den festlichen Abend. Musiker Florian Koch, der kurzfristig für den erkrankten Michael Böhler einsprang, begeisterte mit musikalischer Begleitung und beeindruckenden Trompetensoli.

Feierlicher Rahmen für ein besonderes Doppeljubiläum: Über 150 Gäste nahmen am Festabend des DRK-Ortsvereins Birkenau am 29. März 2025 in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle in Hornbach teil – anlässlich 100 Jahre DRK Birkenau und 75 Jahre Jugendrotkreuz.





 DRK-Präsident Norbert Södler überreicht die Ehrenurkunde für 50-jährige aktive Mitgliedschaft an Michaela Jüllich.

In ihrer Zeitreise erinnerte Michaela Jüllich an die Gründung des DRK Birkenau am 1. April 1925 durch 17 Männer, die nach einem Erste-Hilfe-Kurs die erste Sanitätskolonne bildeten. 25 Jahre später entstand das Jugendrotkreuz aus einer engagierten Jugendgruppe. Eine eindrucksvolle Bildershow, stilvoll moderiert von Isabelle Weiser, zeigte auf zwei Großbildleinwänden die bewegte Geschichte und die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Ein besonderer Dank ging an Bianca Schmitt für die Bildauswahl und das Festabend-Team für die Organisation.

Die Präsentation verdeutlichte die breite Palette der Vereinsarbeit: Sanitätsdienste bei Veranstaltungen, über 200 Blutspendeterminen,

Unterstützung der Feuerwehr bei Einsätzen, Kleidersammlungen, Katastrophenhilfe – etwa im Ahrtal – sowie Jugendarbeit und Flüchtlingshilfe.

Im Eingangsbereich waren historische Exponate aus dem Rotkreuzmuseum Mörlenbach ausgestellt, darunter eine Trage aus Holz aus den Anfangsjahren.

DRK-Landesverbandspräsident Norbert Södler überreichte dem Ortsverein eine Ehrenurkunde und würdigte ihn als „Basis des Ehrenamts“, auf die man stolz sein könne.

Zahlreiche weitere Gratulanten überbrachten Glückwünsche und Geschenke. Begriffe wie Nachhaltigkeit, Mut, Innovation, Humani-

tät, Solidarität und Nächstenliebe prägten die anerkennenden Worte über den Verein.

Im Anschluss bat die 1. Vorsitzende alle anwesenden DRK- und JRK-Mitglieder auf die Bühne, dankte für deren Einsatz und überreichte jedem ein individuell hergestelltes Geschenk.

Der Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Bergstraße Arno Gutsche und Kreisbereitschaftsleiter Sascha Lenz nahmen dann die Ehrungen der aktiven Mitglieder vor: Für aktive Dienstjahre wurden geehrt: Bianca Schmitt und Magdalena Wettberg für 15 Jahre, Timo Bundscheit für 30 Jahre, Michael Kadel für 50 Jahre und auch die Vorsitzende Michaela Jüllich für 50 Jahre.

In ihrem Schlusswort dankte Michaela Jüllich gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Rainer Schmitt allen Gästen für ihr Kommen und verwies auf kommende Jubiläumsveranstaltungen: Am 26. Juli lädt das Jugendrotkreuz zum großen Kinder-Spielefest, am 30. August folgt das Straßenfest rund um das DRK-Heim.

Beim anschließenden Buffet klang der gelungene Festabend in geselliger Runde aus – mit vielen persönlichen Gesprächen und einem Gefühl der Verbundenheit.

KV/GiP

## Impressum

**HERAUSGEBER:** Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611 7909-0, Fax: 0611 701099.

**VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Landesgeschäftsführer Nils Möller und stv. Landesgeschäftsführer Michael Rückert

**REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP)

**BILDNACHWEIS:** Mike Adler, Thomas Hanschke, Lena Hildebrandt, Peter Jülich/Hessische Staatskanzlei, Sarah Völker, Helene Bauermeister, Anna Sviridova, David Till, Julia Wille, Rainer Zirzow, Gerd Grimberger, Gabriele Steiner, John Butschkowski, DRK-Blutspende/Jörg Schlasius, Yared Tesfu, Gaby Martin, Wissenschaftsstadt Darmstadt, DRK-OV Raunheim-Kelsterbach, Rettungsdienst Mittelhessen, DRK-OV Birkenau, DRK Homberg (Ohm), DRK Frankfurt, DRK-KV Limburg, Gisela Prellwitz

**DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:** Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

**ANZEIGENPREISLISTE:** Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. Januar 2025. Der ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet.

**REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZIMPULS 2025:**  
19. September 2025 (Ausgabe Nr. 3/2025)  
20. November 2025 (Ausgabe Nr. 4/2025)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an:  
gisela.prellwitz@drk-hessen.de

## ■ Darmstadt

# Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt ehrt DRK-Helferinnen und Helfer mit Ehrenurkunden

In feierlichem Rahmen zeichnete Oberbürgermeister Hanno Benz Ende April insgesamt 22 engagierte Mitglieder des DRK aus. Die Ehrenamtlichen des Ortsvereins Darmstadt-Mitte sowie der Bergwacht Darmstadt-Dieburg wurden für ihr langjähriges und herausragendes Engagement im Rettungswesen mit Ehrenurkunden gewürdigt.

### Geehrt wurden:

**Stephan Backhaus** – 30 Jahre aktiv im DRK (seit 12.10.1994)

**Stefanie Beyer** – 17 Jahre aktiv im DRK (seit 13.10.2007)

**Thorsten Beyer** – 20 Jahre aktiv im DRK (seit 20.07.2005)

**Michael Bott** – 26 Jahre aktiv im DRK (seit 01.01.1999)

**Eva Braun** – 48 Jahre aktiv bei der Bergwacht (seit 25.03.1977)

**Marcel Büchner** – 16 Jahre aktiv im DRK (seit 29.04.2009)

**Marco Casili** – 20 Jahre aktiv im DRK (seit 01.01.2005)

**Christoph Ficher** – 28 Jahre aktiv im DRK (seit 01.01.1997)

**Markus Fingerle** – 17 Jahre aktiv im DRK (seit 07.07.2008)

**Jan Fischer** – 20 Jahre aktiv im DRK (seit 09.03.2005)

**Moritz Groh** – 21 Jahre aktiv im DRK (seit 27.07.2004)

**Philipp Hämmer** – 16 Jahre aktiv bei der Bergwacht (seit 04.05.2009)

**Daniel Keiper** – 29 Jahre aktiv bei der Bergwacht (seit 01.01.1996)

**Andreas Kölsch** – 39 Jahre aktiv bei der Bergwacht (seit 15.03.1986)

**Manfred Kreuzer** – 66 Jahre aktiv im DRK (seit 01.07.1959)



**Tobias Kropp** – 29 Jahre aktiv bei der Bergwacht (seit 01.01.1996)

**Andreas Küchler** – 36 Jahre aktiv im DRK (seit 26.10.1988)

**Rainer Kurth** – 28 Jahre aktiv im DRK (Landesverband Hessen, seit 01.01.1997)

**David Mucha** – 16 Jahre aktiv im DRK (seit 05.05.2009)

**Jannis Schaefer** – 16 Jahre aktiv im DRK (seit 01.07.2009)

**Andreas Schlaich** – 45 Jahre aktiv bei der Bergwacht (seit 28.05.1980)

**Marc Tempels** – 20 Jahre aktiv im DRK (seit 18.09.2004)

Oberbürgermeister Benz würdigte in seiner Ansprache die große Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft und bedankte sich bei allen Geehrten für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienst der Allgemeinheit.

 Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt verleiht Ehrenurkunden, unter anderem auch an das DRK.

## ■ Fuldaabrück/Region Kassel

# DRK begeistert Kinder und Familien beim Blaulichttag bei Möbel Höffner

Beim großen Blaulichttag am 05.07.2025 auf dem Gelände von Möbel Höffner Kassel präsentierte sich der DRK-Kreisverband Region Kassel gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr Fuldaabrück und der OV Kassel des THW mit einem vielfältigen Mitmachprogramm für Kinder und Familien.

Zahlreiche Stationen luden zum Entdecken, Ausprobieren und Staunen ein – mit großem Erfolg. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung der breit gefächerten Rotkreuzarbeit. Besonders große Begeisterung herrschte beim Krankenwagen-Wettrennen des OV Fuldaabrück, bei dem Kinder mit ferngesteuerten Rettungswagen durch einen realitätsnahen Parcours fahren – inklusive Patienten, Verkehrshindernissen und Blaulicht. Auch beim Wunden schminken konnten sich Kinder mit täuschend echten Schnittwunden versehen lassen.

Die Wasserwacht informierte nicht nur über sicheres Verhalten am und im Wasser, sondern lud die Familien auch dazu ein, Bilder auf ihrem Jetski zu machen. Zudem stellte



Das DRK aus Fuldaabrück präsentierte sich Anfang Juli gemeinsam mit THW und Feuerwehr beim Blaulichttag auf dem Gelände eines großen Möbelherstellers.

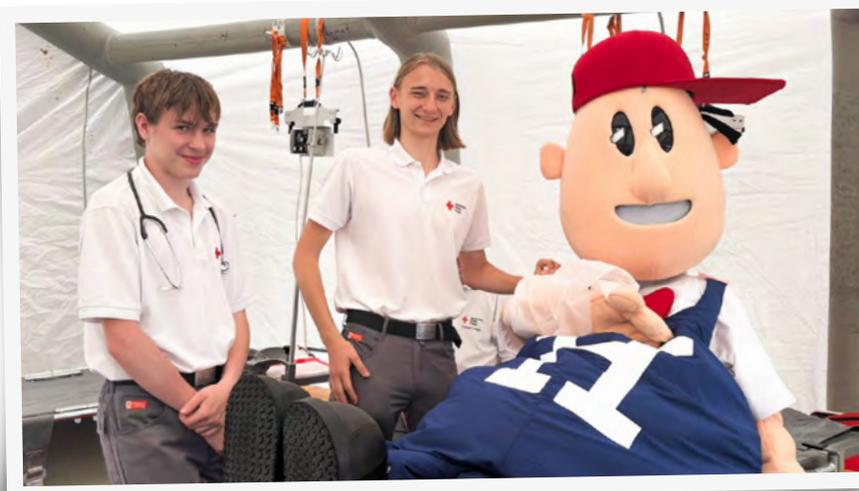
der DRK-OV Ahnatal die MTF34 vor und behandelte verletzte Kuscheltiere in der Teddyklinik.

Unterstützt wurde das DRK dabei durch die Teams der Freiwilligen Feuerwehr und des THW, die ebenfalls ihre Jugendarbeit vorstellten, sowie durch die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft von Möbel Höffner, das neben der Infrastruktur auch die gastronomische Versorgung übernahm.

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der neuen Jugendrotkreuz-Gruppe in Fuldaabrück, das ab Mitte Juli jeden Dienstag stattfindet. Kinder konnten direkt erste Einblicke sammeln, Fragen stellen oder sich für die neue Gruppe anmelden.

Das DRK Fuldaabrück bedankte sich bei allen Helfenden und Unterstützenden, insbesondere beim DRK-Ortsverein Ahnatal und der Wasserwacht aus Kassel für ihre tatkräftige Hilfe und das großartige Miteinander. Der Tag war ein voller Erfolg – und ein wunderbares Beispiel für moderne Rotkreuzarbeit, die Gemeinschaft, Ehrenamt und Begeisterung für das Helfen verbindet.

OV/GiP



Die Teddyklinik des DRK versorgte auch sehr große „Kuscheltiere“.

## ■ Darmstadt

# 50 Jahre im Dienst: Frank Arnold und weitere DRK-Ehrenamtliche ausgezeichnet



Die geehrten ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e.V. wurden für ihre langjährige Mitwirkung im Katastrophenschutz mit Anerkennungsprämien und Medaillen des Landes Hessen ausgezeichnet.

Für sein außergewöhnliches Engagement im Katastrophenschutz wurde Frank Arnold vom DRK-Ortsverein Arheilgen-Wixhausen mit einer Anerkennungsprämie des Landes Hessen geehrt. Seit 50 Jahren ist er ehrenamtlich im DRK aktiv: ein beeindruckendes Jubiläum, das im Rahmen einer Feierstunde gewürdigt wurde.

Neben Arnold wurden acht weitere Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e.V. ausgezeichnet. Über die Prämien hinaus wurden Katastrophenschutzmedaillen des Landes Hessen verliehen:

- **20 Jahre (400 € Prämie):**  
Peggy Keil, Gerlind Stein, Andreas Wolf, Marina Zimmer
- **30 Jahre (600 € Prämie):**  
Volker Krauß, Thomas Weinke
- **50 Jahre (1.500 € Prämie):**  
Frank Arnold

### • **Katastrophenschutzmedaillen:**

Bronze für Melanie Reibold (10 Jahre), Silber für Bernd Keil (25 Jahre)

Dr. Martin Hostalek, Vorsitzender des DRK Darmstadt, lobte das Engagement: „Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich – und umso wertvoller.“

Frank Arnold begann seine Rotkreuz-Karriere bereits in der Schule. Über das Jugendrotkreuz kam er zum Katastrophenschutz, wo er unter anderem als Zugführer im 1. Sanitätszug Darmstadt und in der Medizinischen Task Force 37 tätig war. Große Einsätze wie das Elbehochwasser 2002 oder die Flut im Ahrtal 2021 prägten seinen Weg. Auch andere Geehrte wie Volker Krauß, Peggy Keil und Gerlind Stein blicken auf langjährige, vielseitige Einsätze zurück – ob als Funker, Betreuerin oder in der psychosozialen Notfallversorgung.

KV/GiP

■ Kassel

## Neuer DRK-Treffpunkt für Senioren in Kassel

In Kassel wurde ein neuer Stadtteiltreff-Pavillon eröffnet, der künftig als zentraler Begegnungsort des DRK für ältere Menschen dienen soll. Der Neubau bietet ein vielfältiges Programm – von Gedächtnistraining über Handysprechstunden bis hin zu Spieletreffs – und schafft damit wohnortnahe Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe und zum sozialen Austausch.

Die feierliche Eröffnung des neuen Gebäudes wurde von Sozialdezernent Norbert Wett und Holger Gerhold-Toepsch, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Region Kassel, vorgenommen. Der eingeschossige Flachbau, der nach nur viermonatiger Bauzeit fertiggestellt wurde, bietet auf großzügigen 100 Quadratmetern ausreichend Platz für zahlreiche Aktivitäten. Mit hel-

len, großen Gemeinschaftsräumen und einer modernen Küche ist der neue Treffpunkt der ideale Ort für Serviceangebote, Beratungen und Veranstaltungen.

Sarah Lehn, Leiterin des neuen Stadtteiltreffs, betont die Verbesserung gegenüber den bisherigen räumlichen Bedingungen: „Bislang fanden unsere Angebote an verschiedenen, oft beengten Standorten statt – unter anderem in einer umgebauten Wohnung.“ Der neue Treffpunkt ermögliche nun auch Bewegungsangebote wie Sitzgymnastik und Yoga, da ausreichend Platz für bis zu 40 Teilnehmende gleichzeitig vorhanden sei.

Mit der auffälligen Lage des neuen Gebäudes hofft sie, dass noch mehr Menschen auf den Stadtteil-

treff aufmerksam werden. „Es gibt so viele ältere Menschen, die von den täglichen Veranstaltungen im Treffpunkt profitieren werden“, so Lehn.

„Eingeladen sind alle Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner, die die Angebote nutzen möchten, sowie Ideengeber und Ehrenamtliche, die gemeinsam mit der Leiterin des Stadtteiltreffs Neues entwickeln wollen“, betonte der DRK-Geschäftsführer abschließend.

Der neue Stadtteiltreff bietet Raum für Kreativität, Austausch und Gemeinschaft – ein Gewinn für die gesamte Nachbarschaft!

G.S./GiP

 Zu Recht stolze Gesichter bei der Eröffnung des neuen Stadtteiltreffs (v.li.): GWG-Geschäftsführer Uwe Gabriel, Sozialdezernent Norbert Wett, Leiterin des Stadtteiltreffs Sarah Lehn, Sozialamtsleiterin Anja Deiß-Fürst und Holger Gerhold-Toepsch, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Region Kassel.



## ■ Ehringshausen

# Neue DRK-Rettungswache in Ehringshausen eröffnet



📷 Symbolische Schlüsselübergabe für die Rettungswache: Darüber freuten sich Matthias Acker (3.v.re.) von C + P und die RDMH-Geschäftsführung Markus Müller (re.) und Jens Dapper (li.) mit allen Beteiligten.

Der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen (RDMH) hat den Neubau seiner Rettungswache in Ehringshausen – der erste Neubau des RDMH im Lahn-Dill Kreis – erfolgreich abgeschlossen. Der moderne Bau mit rund 500 m<sup>2</sup> bietet optimale Arbeitsbedingungen und eine zentrale Lage mit guter Verkehrsanbindung.

### Verbesserte Versorgung und Infrastruktur

Die neue Wache verbessert die Notfallversorgung in Ehringshausen sowie in den umliegenden Gemeinden Sinn, Aßlar und Greifenstein. 2024 wurden dort 1.729 RTW- und 1.192 N-KTW-Einsätze verzeichnet.

### Die ebenerdige Wache verfügt über:

- Drei RTW-Stellplätze und eine zusätzliche Garage
- Büro-, Lager- und Hygieneräume
- Umkleide- und Ruheräume
- Einen großzügigen Aufenthaltsraum mit Küche und Terrasse

Zur Eröffnung kamen Vertreter aus Politik, Rettungsdiensten und Bauunternehmen, darunter Landrat Carsten Braun und Bürgermeister Jürgen Mock. RDMH-Geschäftsführer Markus Müller betonte die verbesserten Arbeitsbedingungen gegenüber dem alten Standort.

Der Bau begann im April 2024 und wurde nach rund einem Jahr abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf etwa 2,7 Millionen Euro. Verantwortlich für Planung und Umsetzung waren ARTEC Architekten (Marburg) und C + P Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG. Ein weiterer Neubau entsteht derzeit in Eschenburg-Eiershausen.

KV/GiP



📷 Moderner Neubau für schnelle Hilfe: Der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen hat Mitte Juni die neue Rettungswache in Ehringshausen im Lahn-Dill-Kreis offiziell in Betrieb genommen.

■ Willingen/Düdinghausen

## Pfingstzeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen bringt über 100 junge Teilnehmer zusammen



100 Teilnehmende des Pfingstzeltlagers der Bergwacht-Jugend Hessen kamen in Willingen zusammen – und feierten dabei auch das 30-jährige Jubiläum der Bergwacht-Jugend Willingen.

Vom 6. bis 9. Juni fand das diesjährige Pfingstzeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen statt – und stand ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: 30 Jahre Bergwacht-Jugend Willingen. Als Gastgeber des großen Lagers organisierten die Willinger Gruppen ein erlebnisreiches Wochenende für über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Hessen.

Zweimal im Jahr trifft sich die Bergwacht-Jugend Hessen zum Zeltlager – eines davon traditionell zu Pfingsten. Die teilnehmenden Jugendgruppen kommen aus ganz Hessen: Bad Wildungen, Schotten, vom Feldberg und vom hohen Meißner, der Wasserkuppe und Willingen.

Trotz wechselhaftem Wetter ließen sich die Kinder und Jugendlichen und ihre Gruppenleiter die gute Laune nicht nehmen. Ein abwechslungsreicher Rundlauf mit zahlreichen Stationen erforderte Teamgeist, Geschick und gesam-

meltes Bergwacht-Jugend Know-how – von Seiltechniken, Naturschutzwissen bis hin zur Ersten Hilfe wurden alle Themen behandelt.

Auch kulinarisch war das Wochenende bestens versorgt. Dank der Unterstützung regionaler Partner gab es hochwertige, frische und abwechslungsreiche Mahlzeiten.

Mit einem besonderen Highlight wurden die Nachwuchsretter von der Bergwacht Willingen belohnt: einem Eiswagen, der für alle eine kühle Stärkung bereithielt.

Neben sportlichen Aktivitäten wie Morgen Yoga mit der Yogalehrerin Riina Koskinnen und Spiele-Events blieb auch genügend Raum für klassische Zeltlagererlebnisse: Lagerfeuer, Nachtwanderung, Freizeit auf dem Spielplatz, Verleihung von Abzeichen und

Ehrung besonderer Leistungen und viele unvergessliche Gespräche unter freiem Himmel prägten das Wochenende.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Bergwacht Bereitschaft Willingen, die finanziell und organisatorisch sowie in der Logistik unterstützte, sowie an den Schützenverein Düdinghausen, der seine Schützenhalle als tolle Location zur Verfügung stellte.

Die Landesjugendleiterin der Bergwacht-Jugend Hessen war ebenfalls begeistert von dem Wochenende: „Vielen Dank an die Gruppe Willingen und natürlich auch alle Teilnehmer für das tolle Zeltlager.“ Das Herbstzeltlager der Bergwacht-Jugend ist bereits in Planung und bleibt erneut in Nordhessen – Anfang September geht es nach Bad Wildungen.

J.W./GiP

Spiel, Spaß und viele coole Outdoor-Abenteuer zeichnen diese Treffen seit langem aus!



■ Ziegenhain

# Präsident bei Ehrenamts-Party des DRK in Ziegenhain



📷 Die Auszeichnung „DRK-Förderer“ erhielten (v.li.): Philipp Gutzeit, Dorothee Langmann (beide Fa. Landwehr & Schulz), Winfried Becker, Matthias Ruppert, Frank Grunewald (beide Fa. Tetra Pak), Dieter Schütz, Michael Hillmann (beide Landeswohlfahrtsverband Hessen). Dazu gratulierten DRK-Präsident Norbert Södler und Kreisgeschäftsführer Manfred Lau.

📷 Über die Katastrophenschutz-Medaille freuten sich mit den Gratulanten (v.li.): Andreas Köhler (Silber), Frank Grunewald (Rot-Kreuz-Beauftragter), Annika Horn (Bronze), Winfried Becker (Landrat Schwalm-Eder-Kreis), Walter Knoch (Gold), Jörg Diehl (Silber), DRK-Präsident Norbert Södler, Meike Dickel (Silber), Tim Henckel (Bronze), Thomas Gömpel (Gold), Jörg Waldhelm (Bronze), Gerhard Wettlaufer (Gold), Dawid Greiff (Bronze) und Kreisgeschäftsführer Manfred Lau.

Mit einer feierlichen Ehrung begann die Ehrenamts-Party des DRK-Kreisverbands Schwalm-Eder in der Rettungswache Ziegenhain. 19 engagierte Ehrenamtliche und drei fördernde Unternehmen wurden für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet – mit Urkunden, Medaillen und viel Applaus.

ten ihre Anerkennung in einem humorvollen Dialog in Versform zum Ausdruck. „Ihr seid da, wenn andere weglaufen“, so Lau. Becker ergänzte: „Und wisst ihr, wer auch groß ist? Die Firmen, die euch freistellen. Das ist gelebte Solidarität.“

Nach dem offiziellen Teil wurde das Buffet von „Acker’s Catering by Bastian Becker“ eröffnet, bevor DJ Björn Lange für Stimmung sorgte.

R.Z./GiP

Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, würdigte in seiner Ansprache die Bedeutung des Ehrenamts: „Bei solchen Großeinsätzen, die vom DRK-Bundesverband angeordnet und koordiniert werden, heißt es in Berlin: Wenn das jemand stemmen kann, dann sind das die Hessen.“ Die DRK-Landesverstärkung Hessen mit Sitz in Fritzlar sei ein unverzichtbarer Teil des Katastrophenschutzes.

Landrat Winfried Becker und Geschäftsführer Manfred Lau brach-

## Ausgezeichnet wurden:

### DRK Förderer:

- Fa. Landwehr & Schulz  
Mündener Str. 15, 34123 Kassel
- Fa. Tetra Pak  
Anraffer Str. 2, 34549 Edertal
- Landeswohlfahrtsverband Hessen  
Ständeplatz 6–10, 43117 Kassel

### Goldene Katastrophenschutz-Medaille (mind. 40 Jahre aktive Dienstzeit):

- Thomas Gömpel
- Wolfgang Hahn
- Walter Knoch
- Walter Spohr
- Gerhard Wettlaufer

### Silberne Katastrophenschutz-Medaille (mind. 25 Jahre aktive Dienstzeit):

- Meike Dickel
- Jörg Diehl
- Manuela Diehl
- Heiko Fröde
- Andrea Köhler
- Andreas Köhler
- Jörg Schneider

### Bronzene Katastrophenschutz-Medaille (mind. 10 Jahre aktive Dienstzeit):

- Dawid Greiff
- Tim Henckel
- Annika Horn
- Steven Lange
- Jörg Waldhelm
- Sabine Wilhelm
- Dominik Wüst

## ■ Frankfurt

# Sommerfest im Günthersburgpark: Rotes Kreuz begeistert mit buntem Familienprogramm

Beim Sommerfest des DRK Bornheim-Nordend im Frankfurter Günthersburgpark erwartete die Besucher\*innen ein abwechslungsreiches Programm: Ein Theaterstück zur Gründung des Roten Kreuzes, Musik vom Studio Chor Offenbach, historische und moderne Einsatzfahrzeuge sowie Mitmachaktionen rund um Erste Hilfe und Katastrophenschutz sorgten für Unterhaltung und Information. Dr. Walter Seubert, Vorsitzender des DRK Frankfurt, betonte die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements. Auch Stadträtin Annette Rinn würdigte den Einsatz der Freiwilligen.

Ein besonderes Highlight war die Eröffnung einer Ausstellung zur Geschichte des Roten Kreuzes im Stadtteil Bornheim-Nordend und des Jugendrotkreuzes – noch bis Ende Juli im OV Bornheim-Nordend zu sehen.

Für das leibliche Wohl sorgte das DRK Höchst-Zentrum West. Ein großes Dankeschön ging an alle Helfer\*innen – besonders an Jörg Valtin, der das Fest mit viel Herzblut organisiert hat.

BV/GiP

📹 Zur Gründung des Roten Kreuzes präsentierten die Mitglieder der Theater-AG der IGS Nordend ein Theaterstück im Rahmen des Sommerfestes des DRK Bornheim-Nordend.



## ■ Frankfurt

# JRK Frankfurt organisiert Reanimations- schulung am Gymnasium

Kaktus, Kinn und Knie – diese drei Begriffe erinnern daran, wie die stabile Seitenlage richtig ausge-

führt wird. Das und mehr erfahren die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe des Lessing-Gymnasiums bei einer Reanimations-schulung des Jugendrotkreuzes Frankfurt, die gemeinsam mit der Wasserwacht und dem Schulsanitätsdienst stattfand.

Jessica Mung (JRK Bildungsreferentin) und Dr. Matthias Bollinger (Leiter Wasserwacht)

erklärten den Jugendlichen, wann die stabile Seitenlage zum Einsatz kommt und wann die Herz-Lungen-Wiederbelebung. In kleinen Gruppen wurde das Gelernte direkt praktisch geübt – inklusive Raum für Fragen.

Vielen Dank an Chirara, Daniela, Dominik, Emil, Feron und Sophie vom JRK und von der Wasserwacht und an das Schulsanitätsteam des Lessing-Gymnasiums, die vor Ort unterstützt haben!

Die Aktion ist Teil des JRK-Engagements, Erste Hilfe frühzeitig und praxisnah zu vermitteln.



📹 Die DRK-Ehrenamtlichen bei der Reanimations-schulung im Lessing-Gymnasium.

BV/GiP

## ■ Frankfurt

# Alltagsbegleitung in Frankfurt werden – sinnvoll helfen und dabei etwas bewegen!

Im Mai haben 14 Teilnehmende im DRK Frankfurt erfolgreich die Schulung zur Alltagsbegleitung abgeschlossen. Jetzt freuen sie sich auf ihre ersten Einsätze bei Seniorinnen und Senioren.

Die Alltagshelfer und -helferinnen unterstützen ältere Menschen, z. B. beim Einkaufen, bei Arztterminen oder bei kleineren Aufgaben im Haushalt. Oft geht es auch einfach darum, gemeinsam spazieren zu gehen, zu spielen, zuzuhören und mit Gesprächen Einsamkeit vorzubeugen.

In der Schulung erlernen die Teilnehmenden spannende Inhalte



📷 Erfolgreich gestartet: Im Mai haben 14 Teilnehmende ihre Schulung zur Alltagsbegleitung beim DRK Frankfurt abgeschlossen. Jetzt freuen sie sich darauf, Seniorinnen und Senioren im Alltag zu unterstützen. Der Frankfurter DRK-Geschäftsführer Dierk Dallwitz (li.) beglückwünschte alle Absolventen.

wie Erste Hilfe, Kommunikation, Beschäftigungsmethoden, Krankheitsbilder im Alter sowie Zeit- und Konfliktmanagement. Mittels einer

Unterseite auf seiner Homepage gibt das DRK in Frankfurt nähere Informationen: [www.drkfrankfurt.de/alltagshilfen](http://www.drkfrankfurt.de/alltagshilfen). BV/GiP

## ■ Grünberg

# Fachtag „Offene Altenarbeit“: Austausch, Analyse und Qualitätssicherung im Fokus

Am 27. März trafen sich Fachkräfte der DRK-Kreisverbände in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg zum Fachtag „Offene Altenarbeit“. Organisiert wurde die Veranstaltung von der DRK-Landesgeschäftsstelle, vertreten durch Jenny Göttert, die gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den Kreisverbänden Frankenberg, Wiesbaden, Wetzlar, Marburg-Gießen und Biedenkopf einen intensiven Austausch pflegte.

Sie setzten sich mit der aktuellen Situation der Angebote der Offenen Altenarbeit in den Kreisver-

bänden und Ortsvereinen auseinander und diskutierten vorhandene



Ressourcen sowie die Herausforderungen des Arbeitsfeldes. In der zweiten Tageshälfte stand die Qualitätssicherung der Angebote im Mittelpunkt. Dabei lernte die Gruppe zwölf Qualitätsziele kennen, die in einem dreijährigen Forschungs-

und Entwicklungsprojekt durch das Forschungsinstitut Geragogik „Fo-Gera“ in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich aktiven Seniorinnen und Senioren entwickelt wurden.

Der Fachtag bot nicht nur Raum für fachlichen Austausch, sondern auch für neue Impulse und Perspektiven zur Weiterentwicklung der Angebote für ältere Menschen.

GiP

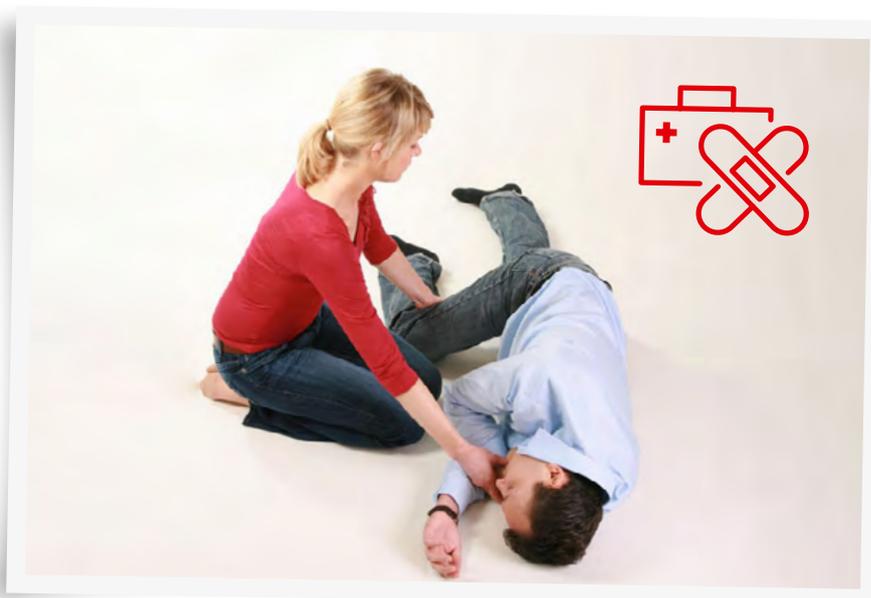
📷 Fachaustausch zum Thema Offene Altenarbeit: Jenny Göttert aus der DRK-Landesgeschäftsstelle traf sich mit dem Kollegen und den Kolleginnen Regine Frese, Melanie Gutermann-Brosch, Martina Opel, Charline Riehm, Andrea Schwarz und Timo Simmer aus den DRK-Kreisverbänden Frankenberg, Wiesbaden, Wetzlar, Marburg-Gießen und Biedenkopf.

## ■ Fulda

## DRK Fulda bietet stark ermäßigte Erste-Hilfe-Kurse in den Sommerferien

Schülerinnen und Schüler, die in den Sommerferien mit dem Führerschein für Moped oder PKW starten möchten, können beim DRK-KV Fulda bares Geld sparen: In einer Sonderaktion bietet das DRK Fulda speziell für Jugendliche ab 16 Jahren stark vergünstigte Erste-Hilfe-Kurse an.

Die Kurse finden an vier ausgewählten Terminen im Juli während der hessischen Sommerferien statt. Anstelle der regulären Teilnahmegebühr von 50 Euro zahlen Schülerinnen und Schüler lediglich 35 Euro – ein attraktives Angebot für junge Menschen mit begrenztem Budget.



📷 Während der Sommerferien bietet das DRK in Fulda stark vergünstigte Erste-Hilfe-Kurse an.

KV/GiP

*„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“*  
Albert Schweizer

Bestürzt und in tiefer Trauer nehmen wir Abschied  
von unserem Freund und Kameraden

### Thorsten Bausch

der im Alter von 53 Jahren verstorben ist.

Fast 40 Jahre lang war Thorsten Bausch ein aktives und geschätztes Mitglied im DRK-Ortsverein Darmstadt-Eberstadt. Zunächst als Helfer, später als Gruppen- und Zugführer, wurde er schnell tragendes Mitglied des Betreuungszugs Eberstadt. Als 1. Vorsitzender seines Ortsvereins engagierte er sich zudem seit 2021 im Präsidium des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt.

Während der COVID-19-Pandemie wirkte er im Darmstädter Testzentrum mit. Beim Katastrophenschutzinsatz im Ahrtal im Jahr 2021 leistete er wertvolle Hilfe und wurde dafür 2022 ausgezeichnet.

Thorsten hinterlässt nicht nur eine Lücke, sondern auch Spuren der Inspiration – bei Kolleginnen, Kollegen und Freunden. Sein verschmitztes Lächeln bleibt unvergessen. Wir werden ihn sehr vermissen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Kreisverband  
Darmstadt-Stadt e.V.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Ortsverein  
Darmstadt-Eberstadt

Vorstand - Präsidium - Rotkreuzgemeinschaften | Vorstand - Bereitschaftsleitung